

November 2015



Liebe Freunde,

vom 1. Sept. bis 30. Nov. diesen Jahres macht Konstantin Stoll, ein junger Mann aus Nordrhein Westfalen, den ich seit etwa 8 Jahren in seiner schulischen Entwicklung und in der Berufsfindung begleite, ein Praktikum im Heim „Home of Hope“ in Südindien, dass von der PRINZ STIFTUNG finanziert wird.

Im Rahmen seines Studiums „Soziale Arbeit“ in Paderborn bat er mich, ein dreimonatiges Praktikum in Indien ableisten zu dürfen. Wir telefonieren häufig und er erzählt engagiert und interessiert von seiner momentanen Aufgabe.

Ich habe ihn gebeten, einen kurzen Bericht über seine Arbeit zu schreiben und auf der Rückseite dieses Briefes könnt Ihr diesen Bericht lesen.

Udo Prinz
Feldmochinger Straße 372
80995 München

Telefon (089) 314 20 48
Telefax (089) 313 07 45

Am 30. Sept. 2015 bekam ich aus Benin einen 9-seitigen Zwischenbericht über das Ausbildungsprojekt in der Landwirtschaft für 20 Waisenmädchen. Der Bericht war überwiegend positiv, auch wenn kleinere Probleme angesprochen wurden. Im März 2016 läuft dieses Projekt aus und ich bin sicher, dass die Förderung dieser Arbeit richtig und wichtig war.

Leider konnte ich eine geplante Reise nach Indien und Sri Lanka nicht antreten, weil einerseits meine gesundheitliche Konstitution nicht die beste ist und ich mich andererseits in der Betreuung von Flüchtlingskindern- und Jugendlichen engagiere.

Es grüßt Euch herzlich Euer

Udo Prinz



Liebe Freunde und Förderer der PRINZ STIFTUNG,

diesen Bericht schreibe ich während meines dreimonatigen Aufenthaltes im von der PRINZ STIFTUNG geförderten Kinderheim in Bangalore/Südindien, das momentan für einige Monate nach Chittoor ausgelagert ist.

Mein Name ist Konstantin Stoll, ich bin 21 Jahre alt und studiere im 4. Semester „Soziale Arbeit“ in Paderborn. Ein Studienprojekt meiner Hochschule ist der Grund, dass ich hier in Indien meine Praxiserfahrung mache und die Unterstützung von Herrn Udo Prinz macht es mir möglich, hier in diesem Heim sein zu können und diesen Bericht an sie zu schreiben.

In diesem reinen Jungenheim leben 26 Jungs im Alter von 6 bis 17 Jahren, 18 Jungs davon werden durch die PRINZ STIFTUNG finanziert. Die Kinder schenken mir bei unserer ersten Begegnung ein breites Lächeln und so begegnen sie mir Tag für Tag, immer wieder aufs Neue.

Die Kinder folgen einem strikten Tagesplan. Dieser beginnt damit, dass die Jungs durch ein Glockenleuten aufgeweckt werden. Eine fünfzehnminütige Morgengymnastik um 5:15 Uhr absolvieren die Jungs jeden Morgen. Danach folgt die Morgenhygiene der Kinder, wie Zähne putzen und duschen.

Auch das Säubern der Räume aber auch des Außenbereiches erledigen die Jungs noch vor Schulbeginn um 9:00 Uhr. Ebenso gibt es vorher noch ein gemeinsames Frühstück. Den Weg zur Schule gehen die Kinder zusammen, sofern es altersmäßig möglich ist, da die Schulen in verschiedenen Altersgruppen eingeteilt sind.

Am späten Nachmittag um 5:00 Uhr sind die Kinder wieder von der Schule zurück und sie haben nun Zeit zum Spielen. Natürlich wurden Die Kinder mit einem Mittagessen in der Schule versorgt.

Zum Spielen stehen den Kindern Spielmaterialien, wie Volleyball mit einem Volleyballnetz, die in Indien populärste Sportart Cricket, Fußball, eine Rutsche, sowie weitere physikalischen und auch mentalen Spiele, die meistens von Betreuern angeleitet werden, zur Verfügung.

Nach dem Spielen findet wieder das Säubern der Außenanlage und des Innenbereiches des Heimes statt. Zum Innenbereich gehört der Gemeinschaftsbereich, der für besondere Anlässe wie Vorführungen von den Kindern für die Kinder genutzt wird (Tanz, Vorsingen, Theater usw.). Von diesem Gemeinschaftsbereich gelangen die Kinder in ihre Schlafräume. Ein Schlafraum wird unterschiedlich von zwei bis fünf Kindern genutzt.

Um 18:00 Uhr versammeln sich die Jungs im Gebetsraum. Dort wird einzeln und gemeinschaftlich gebetet. Hier singen sie auch aus ihren Gesangbüchern und werden dabei vom Trommelspiel, das abwechselnd von einem älteren Jungen gespielt wird, begleitet. Schließlich wird zusammen zu Abend gegessen.

Das Zusammenleben der Kinder ist sehr harmonisch. Dies resultiert aus ihrer gegenseitigen Toleranz, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrem Glauben. Die Kinder besuchen jeden Sonntag die christliche Kirche. Außerhalb der Gottesdienste sah ich auch des Öfteren die Kinder in ihrer Bibel lesen. Dies zeigt mir, dass sie ihr Leben in Vertrauen zu Gott mit Freude leben.

Ich möchte Ihnen, liebe Freunde der PRINZ STIFTUNG, für Ihre tatkräftige Unterstützung danken und wünsche Ihnen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und im Voraus einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Kinder im Heim freuen sich jetzt schon sehr auf das Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen aus dem fernen Indien

Ihr Konstantin Stoll